

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

17. - 19. Juni 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

zeigte ihnen, daß die jetzigen Tugenden, heilige Bräute Gottes
wären, und ginge die Absicht Gottes dahin, daß sie die Nüt-
zigkeit und Güte des göttlichen Wesens verkörpert, und
sich zu ihm wanden sollten. Er sagte: Die heiligen
sind ja solche Güte, und die frommen solche böse Mängel,
warum läßt es denn Gott jenen so böse gehen? Man er-
widerte, daß das, was uns gut scheint, nicht allemal
von Gott gut sey, und daß Gott vielmahl Tüchtiger
noch größerer Tüchtiger schaffe; daß: müßte man jenseitigen
und von Gott sich hängen.

Am 21 Jun: war ein Auszug auf dem See abwärts der gleichen
Linden aus Tienwengäde an, und warben man in zu fügen und
von einer Vorstellung zur Vorstellung über
gehen, zeigte man ihnen ein Eißlein, was zu einer
sagte, wie Linsen nicht Essen, doch wollen wir es
nehmen, was es kostet in die Hände geben; ein andrer
aber streckte sich gegen die Annahme des Eißleins
mit Hand und Fuß, trieb den Resten zum vorgehen.
Ein nützlicher Mensch aus der Stadt hörte in der Stille
ein Wort von dem Willen Gottes zu seiner Volligkeit
an, und sagte endlich, was es bei Gott steht
hätte, den würde das so gut werden Essen, das
solich würde, deswegen man ihm das durchgängige

zu fügen und
Christen